

Nr. 218

DEZEMBER 25 - FEBRUAR 26

Foto: Patrick Frischknecht/OKAPIA



einblicke

Mitteilungen aus der Stephanusgemeinde in Detmerode

HIER FINDEN SIE UNS

Kirche und Gemeindebüro:	Detmeroder Markt 6, 38444 Wolfsburg
Gemeindesekretärin:	Irene Mezedjri Telefon: 7 14 43, Fax: 77 25 26
Büroöffnungszeiten:	Di und Do 10.00 - 12.00 Uhr
E-Mail:	KG.Stephanus.Wolfsburg@evlka.de
Internet:	www.stephanus-wolfsburg.de
Vakanzpastor:	Tomás Gaete; Tel. 757 57 bzw. 0160 946 97 325 Sprechzeiten nach Vereinbarung eMail: tomas.gaete@evlka.de
Kirchenvorstand:	Tomás Gaete; Tel. 757 57 bzw. 0160 946 97 325 Elisabeth Stöckel (stv. Vorsitzende), Tel. 7 39 60
Kindertagesstätten:	Stephanus I: Tel. 7 21 89 eMail: KTS.Stephanus-I.Wolfsburg@evlka.de Stephanus II: Tel. 7 18 98 eMail: KTS.Stephanus-II.Wolfsburg@evlka.de
Datenschutzbeauftragte:	Agentur für Datenschutz, Karoline Tancredi Am Urnenfeld 11, 29339 Wathlingen Tel.: 0176 878 58 879 eMail: Karoline.Tancredi@AgenturfuerDatenschutz.de
Bonhoeffergemeinde:	Jenaerstr. 39, 38444 Wolfsburg Tel.: 05361 - 88 80 93 eMail: kg.bonhoeffer.wolfsburg@evlka.de

Internetseite



Termine



allg. Bankverbindung

Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg
Kontoinhaber: Evangelisch -
lutherischer Kirchenkreis Gifhorn
IBAN: DE20 2695 1311 0025 6020 04
Betreff: "Zweck angeben",
Kirchengemeinde Stephanus

Spendenkonto

Volksbank eG Braunschweig-Wolfsburg
Kontoinhaber: Ev.-luth. Kirchenkreis Gifhorn
IBAN: DE34 2699 1066 0191 0000 00
Betreff: Spende „Zweck angeben“
Kirchengemeinde Stephanus

Liebe Detmeroderinnen, liebe Detmeroder!

Liebe Detmeroderinnen und Detmeroder, in einer Zeit, in der Institutionen wie Schulen, Medienanstalten, Krankenhäuser und Kirchen immer kritischer beäugt werden, tut es gut, wenn es von allen genannten Institutionen ab und an Gutes zu berichten gibt. So geht es mir mit unserer Kirche: Es freut mich, dass es zunehmend Christen gibt, bei denen das christliche Handeln zum Lebensprogramm wird, aus innerer Überzeugung. Tobias Haberl, Redakteur der Süddeutschen Zeitung, beschreibt in seinem Buch „unter Heiden“, wie er sich nach Jahren des Abstands dem christlichen Glauben wieder angenähert hat und warum er ihn nicht mehr missen möchte. Denn das Christentum biete Erfahrungen wie: Demut, Ehrfurcht, Stille, Rhythmus, Rituale, die heute der Gesellschaft so sehr fehlten. Es ginge, sagt er, um Selbsthingabe statt Selbstverwirklichung. Denn der Glaube sei nicht nur eine pragmatische Lebenshilfe, sondern auch als Mysterium zu verstehen, das einen aus der Logik des Likens, Hatens und Swipens herausnimmt. Ich denke, dass er recht hat, denn diese Logik der Moderne stellt gleichzeitig für viele Menschen, ohne dass sie es wissen, eine Falle dar. Wir müssen diese Falle überwinden! Aber wie? Vielleicht können uns die nächsten Monate, Dezember und Januar, dabei helfen. Denn sie stehen für viele Menschen nicht nur für eine Jahresbilanz, sondern auch für die Frage nach dem eigenen Leben, nach dem Motto: „Was ist geschehen, was soll anders werden?“ Daher verwundert es nicht, dass viele von uns in dieser Zeit intuitiv anfangen, sich Gedanken über das zu machen, was noch zu tun ist. Es entstehen ambitionierte Vorsätze, die oft im Laufe des neuen Jahres im Winde verwehen. So fragen wir am Ende eines Jahres: Was ist geblieben? Was hat sich bewährt? Diese Frage stelle ich mir nicht nur in meiner Position und Rolle als Pastor, sondern als Ehemann, Vater, Sohn,



Bruder und Mitglied unserer Kirche. Und wie ist es bei Ihnen? Welche Fragen und Wünsche hätten Sie für das neue Jahr? Die Jahreslosung 2026 - „Siehe, ich mache alles neu“ (Offb. 21,5) kann ein guter Impuls und eine gute Antwort auf die vorigen Fragen sein. Unsere Regionalbischöfin Frau Gorka, sagte hierzu: „Ich will im neuen Jahr genauer hinsehen. Ich will den kleinen Neuanfängen trauen, im Alltag, in meinen Beziehungen, in Fragen, in Zweifeln.“ Genau so war es in meiner ersten Gemeinde Puerto Montt in Chile, wo nach einem Erdbeben die zerstörte Kirche neu gebaut wurde und die Gemeinde sich für diese Losung entschied: „Siehe, ich mache alles neu“. Man kann heute noch diese Worte auf der vorderen Seite der Kirche sehen. Sie geben einem Mut, spenden Trost und erinnern uns daran, dass es im Glauben nicht so sehr darum geht, frei zu sein von etwas, sondern frei zu werden für etwas. Mögen Ihre nächsten Tage, Wochen und Monate im neuen Jahr wunderbar werden!

In diesem Sinne,

Tomás Gaete

Ein neuer Pastor ist gewählt

Es gibt einen neuen Pastor!

Pastor Erdwiens ist am 29. Oktober von den beiden Kirchenvorständen von Bonhoeffer und Stephanus einstimmig für das verbundene Pfarramt beider Gemeinden gewählt worden.

Doch halt, noch haben wir ihn nicht. Dafür sorgt das Wahlgesetz der Landeskirche!

Aber der Reihe nach: Vor nunmehr zwei Jahren war unsere Ausschreibung veröffentlicht worden. Und dann tat sich lange nichts. Wir haben überlegt, erneut auszuschrei-

ben oder die Ausschreibung zu verändern. War sie vielleicht nicht attraktiv genug? Oder haben wir potenzielle Bewerberinnen und Bewerber durch die Fülle der ihnen bevorstehenden Aufgaben abgeschreckt?

Schließlich hatten wir uns an den Status quo gewöhnt und waren froh, dass unser Vakanzpastor Tomás Gaete seinen Dienst über die Pensionsgrenze hinaus um ein Jahr verlängert hat. Doch dann kam plötzlich Bewegung in die Sache: Nach knapp zwei Jahren gab es nun doch einen Bewerber. Er hat sich - nur rein informell versteht sich - in den beiden Gemeinden umgesehen und sich dann offiziell beworben. Von da an durften die beiden Kirchenvorstände ebenso offiziell wissen, um wen es sich handelte. Vor den Gemeinden durfte aber noch nicht darüber gesprochen werden. Wir KV-Mitglieder übten uns also im Versteckspiel und bemühten uns, in Gesprächen rechtzeitig den Mund zu halten.

Nun musste der Bewerber von den beiden Kirchenvorständen gewählt werden, und zwar mit einer Mehrheit von 3/4 aller Wahlberechtigten. Nachdem sich für den Tag der Wahl ein Kirchenvorstandsmitglied in den Urlaub abgemeldet hatte und ein weiteres auf Dienstreise war, wurde es nochmal spannend. Die übrigen acht Wahlberechtigten



Foto: privat

stellten genau die geforderte Mehrheit dar. Es durfte also niemand mehr krank werden oder aus ähnlichen Gründen fehlen!

Aber am Wahlabend waren alle, auf die es ankam, anwesend, und Herr Superintendent Christian Berndt konnte die Wahl durchführen. Man entschied sich für geheime Wahl, um eventuelle Abweichterinnen oder Abweichler nicht bloß zu stellen. Allerdings wäre in diesem Fall die Wahl gescheitert gewesen und hätte noch einmal wiederholt werden müssen. Zum Glück hatten die beiden Kirchenvorstände vorher lange genug miteinander diskutiert, um das zu vermeiden!

Nachdem wir bestätigt hatten, ausreichend über den Bewerber informiert zu sein und keinen internen Austausch mehr in Anspruch nehmen zu wollen, wurde Herr Erdwiens einstimmig gewählt. Und jetzt kommt der 2. Akt: Am 2. November muss das Protokoll der

Wahlsitzung in den Gottesdiensten verlesen werden, und am 30. November wird Pastor Erdwiens in beiden Gemeinden seine Aufstellungspredigt halten.

Dann wird es nochmal interessant: Bis zum 6. Dezember (eine Woche lang) haben nun beide Gemeinden die Möglichkeit, gegen die Wahl Einspruch einzulegen. Damit der Einspruch wirksam wird, muss diese Frist eingehalten werden, und mindestens 20 Gemeindemitglieder müssen sich gegen die Wahl aussprechen. Gibt es keinen Einspruch, gehen die Unterlagen an das Landeskirchenamt, und der Kandidat kann ernannt werden.

Laut Herrn Berndt ist damit zu rechnen, dass Pastor Erdwiens seine neue Pfarrstelle zum 1. Februar 2026 antreten kann. Pastor Gaete wird ihm dann dankenswerterweise noch ein Jahr lang zur Seite stehen und ihm die Einarbeitung erleichtern.

Elisabeth Stöckel

Vertretung für Pastor Gaete

04.01. – 04.02.

Pastor Benjamin Fütterer

Telefon 0157 / 300 40 121

eMail benjamin.fuetterer@evlka.de

Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit - 67./68. Aktion Brot für die Welt

**Wir teilen schon
seit 1959.**



Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Selbst hierzulande haben uns zunehmende Hitzeperioden, Dürren und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar wir sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung: Unsere

Partnerorganisationen entwickeln Zukunftsmodelle, die sich für die Menschen klug an geänderte Verhältnisse anpassen. Wir können sie dabei unterstützen. Lassen Sie uns zusammen Wege finden, eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

**Unterstützen Sie uns!
Kraft zum Leben schöpfen
67. Aktion Brot für die Welt
2026/2027**

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN
DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC
GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende



**Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis
Wolfsburg-Wittingen**

Englische Weihnachten in der Christuskirche

Am 3. Advent ist es wieder soweit: Wir feiern unseren mittlerweile traditionellen Carol Service, einen stimmungsvollen englischen Weihnachtsgottesdienst.

Am **14. Dezember 2025 um 18.00 Uhr** geht es los in der **Christuskirche** Wolfsburg mit englischen Weihnachtsliedern und der Weihnachtsgeschichte.

Selbstverständlich in englischer Sprache, vorgelesen von Muttersprachler:innen. Keine Sorge: Eventuelle Sprachhindernisse verschwinden angesichts der besonderen Atmosphäre!

Der Gottesdienst wird von der amerikanischen Organistin und Sängerin Lorrie Berndt und Superintendent Christian Berndt gestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst sind

Sie herzlich eingeladen zum alkoholfreien Punsch!

Der Gottesdienst wird auch **live im Internet** gesendet. Den Link finden Sie auf der Internetseite der Stadtkirchengemeinde Wolfsburg unter www.stadtkirche-wolfsburg.de/gottesdienst.

Christian Berndt



Foto: Merle Specht

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der **Gerechtigkeit** und **Heil** unter ihren Flügeln. »

MALEACHI 3,20

Monatsspruch **DEZEMBER 2025**

Gute Vorsätze für's neue Jahr

Wie geht es Ihnen mit guten Vorsätzen für ein neues Jahr? Nehmen Sie sich etwas vor und stellen dann fest, dass etwas, das regelmäßig Zeit erfordert, doch nicht so gut zu Ihren Lebensumständen passt? Vielleicht möchten Sie sich gern ehrenamtlich engagieren – aber nur ab und zu?

Dafür möchten wir Ihnen zwei Vorschläge unterbreiten. Einige unserer Gemeindemitglieder haben jahrzehntelang den Gemeindebrief verteilt und schaffen es jetzt nicht mehr. Andere haben ihren Lebensmittelpunkt in eine andere Stadt verlegt. Vier Mal im Jahr werden die Einblicke an alle Haushalte in Detmerode verteilt. Haben Sie Lust, einen Bezirk zu übernehmen?

In unserer Stephanuskirche finden regelmäßig Konzerte statt. Die hervorragende Akustik des Kirchenraums spricht sich herum, so dass uns auch Anfragen von Musizierenden erreichen, die hier bisher noch nicht aufgetreten sind. Für einen Teil der Gemeindemitglieder sind die Veranstaltungen aufgrund des langen Weges zu Fuß oder in der dunklen Jahreszeit nicht erreichbar. Als Gemeinde sind wir auch ein Ort der Begegnung für alle und suchen daher Menschen, die bereit sind, ab und zu jeman-

den zu einer Veranstaltung in die Kirche und wieder nach Hause zu fahren.



Wenn wir Ihr Interesse für gute Vorsätze für das kommende Jahr geweckt haben, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung per E-Mail an oder telefonisch unter

kg.stephanus.wolfsburg@evlka.de

05361 / 71 443

(bitte hinterlassen Sie auch gern eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter, wir melden uns bei Ihnen).

Astrid Plenzke-Müller

Neue Sitzgymnastikgruppe ab 01. Dezember

Schon seit 25 Jahren leitet Elke Hagedorn mit Elan und guten Ideen die Gedächtnistraining Gruppe. Die Teilnehmenden sind begeistert und lösen die kniffligen Aufgaben mit viel Spaß. Anschließend tauschen sich alle bei Kaffee und manchmal auch mit Kuchen aus.

Ab 1. Dezember erweitert Frau Hagedorn ihr Angebot mit einer Sitzgymnastikgruppe : "Nicht nur geistig, sondern auch körperlich fit bleiben, soziale Kontakte pflegen und

Spaß haben ist das Motto der beiden Gruppen" so Frau Hagedorn. Immer 14tägig im Wechsel versetzt bietet sie die beiden Gruppen an. "Man kann also jede Woche Montags von 14:30 bis 16 Uhr etwas für sich tun". "Man muss pünktlich kommen" wissen die Gedächtnistrainierenden, denn es gibt nur 20 Plätze. Die Gruppe ist aber insgesamt größer, sodass Nachfragen und Anmelden bei Elke Hagedorn unter angeraten ist:

Elke Hagedorn - 05362 / 93 78 52

Weltladen im Kirchenkreis: Pueblo

Seit 34 Jahren gibt es den ökumenischen Weltladen Pueblo im Kirchenkreis Wolfsburg Wittingen. Das Geschäft ist in der Porschestraße 84.

Peublo wird ehrenamtlich geführt und bietet Waren an, die unter menschenwürdigen Bedingungen hergestellt und zu Preisen gehandelt werden, die den Produzenten im Süden eine Existenz sichern. Es sind qualitativ hochwertige Produkte und dadurch eine echte Einkaufsalternative. Empfehlung: zu Weihnachten doppelt etwas Gutes tun und die Geschenke im Pueblo kaufen.

Die Ehrenamtlichen haben Berichte darüber geschrieben, wie und warum sie zum Weltladen gekommen sind und stellen dadurch auch

verschiedene Initiativen vor. Diese Lieferanten werden von den Einkäufen der Kundschaft fair bezahlt.

Die Berichte können von unserer Webseite herunter geladen werden:

www.stephanus-wolfsburg.de/aktuelles



Pueblo



Aktuelles

Gottesdienste Dezember - Februar

30.11.2025 - 11 Uhr

1. Advent - Aufstellungsgottesdienst mit Chor
Pastor Holger Erdwiens

07.12.2025 - 11 Uhr

2. Advent - Gottesdienst
Prädikant Hans-Jürgen Thoms

14.12.2025 - 11 Uhr

3. Advent - Gottesdienst mit Abendmahl
Pastor Tomás Gaëte

21.12.2025 - 11 Uhr

4. Advent - Lichtergottesdienst mit Kirchenkaffee
Pastorin Heidrun Kück

24.12.2025 - 16 Uhr

- Heilig Abend - Krippenspiel
Christiane Holz

24.12.2025 - 18 Uhr

- Heilig Abend - Christvesper mit Chor
Pastor Tomás Gaëte

26.12.2025 - 11 Uhr

2. Weihnachtsfeiertag
Pastor Tomás Gaëte

28.12.2025 - 11 Uhr

- Gottesdienst
Pastor Tomás Gaëte

31.12.2025 - 17 Uhr

- Ökumenischer Altjahresgottesdienst
Pastor Tomás Gaëte

01.01.2026 - 17 Uhr

- Neujahrsandacht
Pastor Tomás Gaëte

04.01.2026 - 11 Uhr

- Gottesdienst
Lektorin Jennifer Ring

11.01.2026 - 11 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Prädikant Hans-Jürgen Thoms

16.01.2026 - 18 Uhr

Jugendgottesdienst

18.01.2026 - 11 Uhr

Gottesdienst

Pastor Benjamin Fütterer

25.01.2026 - 11 Uhr

Gottesdienst

Pastorin Heidrun Kück

01.02.2026 - 11 Uhr

Gottesdienst

Pastor Andreas Salefsky

08.02.2026 - 11 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Pastor Tomás Gaëte

15.02.2026 - 11 Uhr

Gottesdienst

Prädikant Hans-Jürgen Thoms

22.02.2026 - 17 Uhr

Gottesdienst

Pastor Tomás Gaëte

Konzerte - Konzerte - Konzerte

Donnerstag, 4. Dezember, 18.00 Uhr

Advents- und Weihnachtskonzert der Waldorfschule (S. 33)

Sonntag, 7. Dezember, 17.30 Uhr

Weihnachtskonzert mit dem Chor „Tendenz Positiv“ (S. 16)

Samstag, 20. Dezember, 18.00 Uhr

Weihnachtskonzert mit dem Gesangsquartett Valerina
mit weihnachtlichen Liedern aus Russland und der Ukraine (S. 15)

Samstag, 7. Februar, 18.00 Uhr

„Musik zwischen Himmel und Erde“ - Ukrainische Volksmusik (S. 33)

Raphaelkirche:

Sonntag, 7. Dezember, 17.00 Uhr

Weihnachten zum Mitsingen mit Chor und Band Makrometrik

VALERINA - Lieder in Weiß

Das Vocalensemble VALERINA verbindet vier charismatische Sängerinnen und Sänger, die schon als Kinder in ihren Heimatländern Russland und Ukraine gesungen haben. Für ihre Konzerte schöpfen sie aus dem reichen Fundus traditioneller sakraler und profaner osteuropäischer Gesänge. Diese Lieder voll vielschichtiger Harmonien berühren uns Zuhörer durch eine ungetrübte innere Reinheit und ihre zu Herzen gehenden Schönheit. In den Bearbeitungen für vier Stimmen kommt diese besondere Atmosphäre zur Geltung, in der man die Stille der unendlichen Wälder zu spüren glaubt, den Schnee auf den Bäumen im Wald, die Schönheit eines winterlichen Sonnenuntergangs - aber auch das Lachen der Kinder beim Spielen und das gemeinsame Singen der Menschen in ihren Dörfern.

Abseits vom hektischen Trubel in unseren vorweihnachtlichen Einkaufstempeln gelingt es VALERINA, nur mit ihren vier Stimmen diese gleichnishaften Landschaften vor uns lebendig werden zu lassen und uns so auf ein die Herzen öffnendes Weihnachtsfest einzustimmen.

Insbesondere in Osteuropa leben die Menschen die jahrhundertealten weihnachtlichen Traditionen, lieben diese besondere Zeit der

Innerlichkeit und kleinen Wunder: Häufiger als sonst kommen die Men-



Foto: privat

schen zusammen, Süßes wird gebacken, Märchen werden erzählt. Lieder werden gesungen. In den Dörfern ziehen die Sternsinger von Haus zu Haus, singen ihre Lieder, die von der Geburt Christi, von Hoffnung und Freude künden, beschenken so ihre Nachbarn und Freunde. Gern gesehen sind diese Gäste, wünschen Sie doch den Zuhörern mit ihren Liedern persönliches Glück, Zufriedenheit, Gesundheit und Wohlstand.

**Samstag, 20. Dezember
18.00 Uhr**

**Varvara Nikolaienko - Sopran
Valeriya Shishkova - Alt
Dmitri Arnst - Tenor
Iwan Piltschen - Bass**

Weihnachtskonzert „Tendenz Positiv“

Liebe Freunde und Musikliebhaber,

wir laden Euch zu unserem Weihnachtlichen Benefizkonzert in der Stephanus Kirche in Detmerode am

Sonntag, den 07.12.2025 um 17.30 Uhr

(Einlass ab 17.00 Uhr)

mit Freunden und Bekannten ganz herzlich ein.

Der gemischte Chor „Tendenz Positiv“, veranstaltet seit über 10 Jahren Benefizkonzerte mit dem Ziel, den benachteiligten Menschen, ob jung oder alt, ob nah oder fern, zu helfen. In diesem Jahr wollen wir mit unserem Konzert die Arbeit im „Tagestreff Carpe Diem“ unterstützen, wo hilfsbedürftige Menschen aller Alters-

klassen eine warme Mahlzeit und vieles mehr bekommen. An diesem Abend erwartet Euch eine breite Palette verschiedenster Advents- und Weihnachtslieder aus diversen Jahrzehnten, wunderbar arrangiert und unterhaltsam vorgetragen von uns, Tendenz Positiv.

Der Eintritt ist FREI! Um SPENDEN wird gebeten!!

Die freiwilligen Spenden werden in voller Höhe an die tragende Organisation des „Tagestreffs Carpe Diem“ weitergeleitet.

Wir freuen uns auf den Abend, um gemeinsam mit Euch ein weiteres tolles Projekt unserer Stadt zu fördern.

**Freundliche Grüße,
Euer gemischter Chor**

Weihnachtsbäume



Im Angebot sind wie in jedem Jahr Nordmannstannen sowie Rot- und Blaufichten aus Norddeutschland. Der Erlös fließt zu 100% in unsere Kinder- und Jugendarbeit.

Unsere Öffnungszeiten:

Auch in diesem Jahr verkaufen die Christlichen Pfadfinder (VCP) wieder Weihnachtsbäume an der Kreuzkirche. Der Verkauf findet statt von

**Freitag, den 5.12., ab 14.00 Uhr
bis Dienstag, den 23.12.**

Vorausgesetzt, es gibt bis dahin noch Bäume!

montags bis freitags
14.00 bis 18.30 Uhr

samstags und sonntags
11.00 bis 18.30 Uhr

Ruhetage
08.12. & 15.12.

Sitzgymnastik

montags, 14-tägig, 14.30 Uhr

Info: Frau Hagedorn, Tel. 05362 / 937852

Gedächtnistraining

montags, 14-tägig, 14.30 Uhr

Info: Frau Hagedorn, Tel. 05362 / 937852

Seniorenkreis

09.12. 14.30 - 16 Uhr in Stephanus

29.01. 14.30 - 16 Uhr in Stephanus

26.02. 14.30 - 16 Uhr in Stephanus

WICHTIG: Der Seniorenkreis findet immer am
letzten Donnerstag im Monat statt.

Geburtstagscafé

03. Dezember, 14.30 Uhr für alle Geburtstagskinder
(September - November)

Gospelchor „New Spirit“

Mittwochs (gerade Wochen), 18.00 - 19.00 Uhr

Chor „Amantes Chori“

Mittwochs, 19.30 - 21.00 Uhr

**VCP - Verein Christlicher Pfadfinderinnen
und Pfadfinder**

Dienstags, 16.30 - 18 Uhr



Detmeroder
Apotheke
Hahne

Detmeroder Markt 9
38444 Wolfsburg
Fon 05361-775770
Fax 05361-775771



die Familien-Apotheke



KELLER TERSCH

Garten · Landschaft · Sportplatz · Tiefbau

Zeppelinstraße 10 | 38446 Wolfsburg | Fon 05361 8559-0
info@kellertersch.de | www.kellertersch.de



neue



Apotheke

Detmeroder Markt 11 38444 Wolfsburg Tel. 72575

E-Mail: info@neueapowob.de www.neueapowob.de

Ihr Partner in allen Gesundheitsfragen

: Pflege, Betreuung, Beratung
und ganz viel

Wertschätzung



**Ambulante
Pflege**



**Tages-
pflege**



**Beratung &
Pflegekurse**

Ambulante Krankenpflege und Tagespflege Wolfsburg

John-F.-Kennedy-Allee 29 • 38444 Wolfsburg • Tel. 05361-2759657

www.bettina-harms.de



Geprüfter Pflegedienst
Sehr gut (1,0)

Ergebnis der Qualitätsprüfung des
VdK Niedersachsen (VdK, Glieder
des VdK Niedersachsen)



Bettina Harms GmbH

Wir sind
ein Meister-
betrieb.

Helfen und
Begleiten

MOHR
Bestattungen

Oppelner Straße 3
38440 Wolfsburg
Telefon 05361 3030-0

Mühlenkamp 11
38442 Wolfsburg-Fallersleben
Telefon 05362 9880-0

E-Mail: info@mohr-bestattungen.de
www.mohr-bestattungen.de

Mit Herz und Verstand an Ihrer Seite!

Gestaltung eines würdevollen Abschieds, Erledigung sämtlicher Formalitäten,
finanzielle Entlastung dank Ratenzahlungsmöglichkeit...

**Bestattungen
Chrappek**

Telefon 05361 / 435 235
Eichelkamp 3 in Wolfsburg



TSCHENSE
Bestattungen

Telefon: 05361 / 4 22 22

Der Abschied von einem geliebten Menschen ist ein schwerer Schritt.

Wir stehen Ihnen mit Einfühlungsvermögen und Erfahrung zur Seite und kümmern uns um eine würdevolle und persönliche Gestaltung der Abschiednahme.

Sprechen Sie uns an.



Kurt-Schumacher-Ring 256 • 38444 Wolfsburg
www.tschense-bestattungen.de

„Siehe, ich mache alles neu.“ Regionalbischöfin Marianne Gorka aus Lüneburg

Ein Wort zieht mich in dieser Jahreslosung besonders in den Bann: „**Siehe.**“

So beginnt der Satz: „*Siehe, ich mache alles neu.*“ Nicht einfach: *Ich mache alles neu.* Sondern: *Siehe! — Schau hin!*

Es ist, als würde Gott uns sanft anstupsen: „Guck doch mal. Schau an. Heb den Blick! Öffne die Augen! Nimm wahr. Sieh mich an!“

Das „Siehe“ verändert die Haltung.

„Siehe, ich verkündige euch große Freude“, sagt der Engel zu den Hirten in der Weihnachtsnacht – und aus erstem Schreck wird großes freudiges Staunen. „Siehe, dein König kommt zu dir“, rief schon lange zuvor der Prophet Sacharja – und aus einer großen Vision wird Wahrheit. „Siehe, das ist Gottes Lamm“, sagt Johannes der Täufer über Jesus – und aus Glauben wird Lebenssinn.

„Siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende!“, sagt Jesus über sein Wirken – und aus dieser Zusage wird eine weltumspannende Mission.

„Siehe!“. Schon ein einzelnes Wort stößt das Neue an und ver-

ändert alles. Wenn eine Nachbarin, mit der man lange im Streit war, plötzlich grüßt. Wenn ein Kind, das sonst kaum redet, einem plötzlich erzählt, was es bewegt. Wenn jemand nach langer Krankheit wieder lachen kann. Oft beginnt Neues ganz leise. Nicht spektakulär, sondern im Alltag. Wer hinschaut, entdeckt es: Lauter kleine Zeichen, die Gottes Handschrift tragen. Siehe!

„Siehe, ich mache alles neu.“

Und dann wird alles neu? Wie auf einer Zaubertafel, wenn mit einem Wisch des Hebels das ganze vorherige Gekrickel weg ist und ich noch mal neu anfangen kann mit meiner Zeichnung? In der Tat, das letzte Buch der Bibel, das Buch der Offenbarung, schaut weit in die Zukunft. Es erzählt von einer Welt, in der Gott *alles* neu und heil macht: Keine Tränen mehr, kein Schmerz, kein Leid. Das „Siehe“ lenkt den Blick schon heute darauf. Gott will Neues schaffen – *mit* uns. Kein Wisch und Weg – sondern: du bist mit dabei.

Wie ein Gärtner, der den vorhandenen Boden lockert, damit Neues daraus besser wachsen kann. Wie im Frühling das alte Holz wieder ausschlägt. Oder wie jemand, der



Foto: Stefanie Bahlinger

eine alte Bank abschleift, damit unter dem angesetzten Moos das warme, ursprüngliche Holz wieder sichtbar wird. Behutsam, liebevoll, schöpferisch führt Gott so auf den ursprünglich gedachten Zustand zurück, wenn wirklich alles gut ist, kein Streit mehr, keine Angst, Frieden.

Darauf weist dieses „Siehe!“ hin. Siehe, was werden kann und werden will – mit Neugier, mit Fantasie, mit Mühe, mit Geduld, mit Offenheit und Liebe.

Mich ermutigt die Jahreslosung, bei Gott in die Seh-Schule zu gehen. Ehe ich jemanden „abhake“, ehe ich etwas vorschnell als misslungen bewerte, eh ich alles schlecht rede, will ich mein Augenmerk auf Gott lenken. Gott lässt aufblicken. Schon verändert sich buchstäblich die Haltung und damit oft auch meine Sicht der Dinge. Ich will im neuen Jahr genauer hinsehen. Ich will den kleinen Neuanfängen trauen, im Alltag, in meinen Beziehungen, in Fragen und Zwei-

feldn.

Mit einem hoffnungsvollen Blick für das, was alles Gutes und Neues wachsen und werden kann.

„Siehe – ich mache alles neu.“ Ein Wort wie ein Sonnenaufgang. Mitten in unserem Alltag ein Anstoß zum Sehen und Gesehenwerden, weil das jede Seele braucht. Hinsehen ermöglicht so manche Neu-Entdeckung, sogar im Streit, gegen die Angst, für den Frieden.

Dazu segne uns Gott mit offenen Augen, mit einem Herz voller Hoffnung und Mut und mit der Kraft, jeden Tag anzunehmen auf etwas gutes Neues hin.

Regionalbischöfin

Marianne Gorka



Lied zur Jahreslosung (youtube.com)

KonfiCamp 12.-14. September 2025

Am 12. September 2025 sind wir am Nachmittag von Detmerode zum Arendsee losgefahren. Die Busfahrt war sehr entspannend und ohne besondere Vorfälle. Die meisten Jugendlichen haben Musik gehört, geschlafen oder geredet.

Als wir ankamen sind wir alle mit unseren Taschen und Koffern zum Sammelplatz neben dem Speisesaal gegangen. Nachdem durchgezählt wurde und alle allgemeinen Fragen geklärt waren, ging es dann auch zum Haus, wo alle geschlafen haben. Wir haben unsere Betten bezogen und alles ausgepackt und in die Schränke eingeräumt. Nachdem alle fertig waren sind wir zum Abendessen in den Speisesaal gegangen. Es gab Brot, dazu Aufschnitt und Obst und Gemüse, die Getränke waren

besonders lecker. Nach dem Abendessen wurden wir in Gruppen aufgeteilt und sollten über den ganzen Campus Stationsaufgaben aus den Bereichen Sport, Rätsel und Kreativität machen. Wenn wir diese geschafft hatten, bekamen wir Lego-Duplo-Steine.

Nach einer gewissen Zeit fanden sich dann alle beim Tribünen-Treffpunkt ein. Dort sollten wir dann aus unseren gesammelten Spielsteinen ein christliches Symbol machen, wo eine kleine Jesusfigur draufstehen sollte. Als alle fertig waren wurde über die besten drei Kunstwerke abgestimmt. Die Gewinner haben sich sehr über ihren Erfolg gefreut. Anschließend sind wir schlafen gegangen. Am zweiten Tag sollten wir nach dem Frühstück zum Tribünen-Sammelplatz kommen. Wir



Foto: privat



Foto: privat

haben eine Morgenandacht gefeiert und in der Region etwas zum Thema „Was glaubst denn du?“ gemacht.

Besonders ist mir das Abendprogramm in Erinnerung geblieben. Das Spiel „Big Boss“ wurde uns erklärt und wir sollten in Gruppen wieder Stationsaufgaben lösen. Wenn wir sie geschafft hatten bekamen wir jeweils Karten mit einem Schwert, Schild, Helm oder einer Schriftrolle abgebildet. Diese Karten konnten wir dann nutzen, um den Big Boss zu besiegen. Das haben wir als Gruppe geschafft. Während des Tages konnten wir zusätzlich zwei Workshops machen. Zur Auswahl standen Perlenarmbänder machen, Kerzen dekorieren, T-Shirts besprayen und noch viel mehr.

Am dritten und letzten Tag sollten wir unsere Sachen packen, Betten abziehen und unsere gepackten Sachen in einen Raum stellen, wo der Busfahrer sie später mitnehmen konnte. Anschließend haben wir noch beim Aufräumen der Räume, die wir benutzt hatten, geholfen. Zum Abschluss hatten wir noch einen langen Gottesdienst, in dem wir viel gesungen haben. Anschließend sind wir alle in den

Bus gestiegen und nach Hause gefahren.

Anna Kohlmeier



Foto: privat

JuLeiCa-Fahrt 2025



Foto: privat

Gemeinsam waren wir mit Anja Struck, unserer Diakonin, eine Woche lang (vom 20. Bis 26. Oktober) auf JuLeiCa-Fahrt beim Arendsee. Die JuLeiCa steht für Jugendleiter/in-Card, eine Zusatzqualifikation für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Die Teilnehmenden kamen aus dem ganzen Kirchenkreis, also aus Wolfsburg, Brome und Wittingen. Wir haben zusammen viel gelernt und erlebt. Die Tage waren voll mit Übungen, Gesprächen und gemeinsamen

Momenten, die uns als Team stärker gemacht haben.

Wir haben gelernt, Aufgaben gerecht zu verteilen, gut zuzuhören und zusammen zu arbeiten, auch wenn es mal stressig wurde. Gemeinsam haben wir uns mit den

Themen: Seesorge, sexualisierte Gewalt, Gruppenrollen, Recht, Leitungsstile und vieles mehr auseinander gesetzt. Das Treffen mit anderen Gruppen brachte uns viele neue Ideen für unsere Jugendarbeit.

Die Woche hat uns enger zusammengebracht und motiviert, das Gelernte in unsere Arbeit vor Ort mitzunehmen. Wir kehrten inspiriert und gestärkt zurück, mit vielen Eindrücken für die Zukunft.

Lara Karger



Weihnachten für Teamende

11.12.2025 ab 19 Uhr Weihnachtsfeier in Westhagen
(Bitte bringt eine Kleinigkeit für Schrottwichteln mit)

26.-30.12.2025 immer ab 17:30 Uhr
Nettes Zusammensein mit Essen
im Jugendraum in Detmerode

Erntedank in der KITA I

Wir hatten im Oktober unser Erntedank Fest. Ein paar Wochen vorher haben die Kinder schon die Entstehung der Erde kennenlernen dürfen.

Zu Erntedank wurde es noch einmal angeknüpft was es alles benötigt zur Entstehung von Obst und Gemüse.

Wie auf den Fotos zu sehen, legt unsere Religionsfachkraft anhand von Tüchern, selbstgebasteltes Material und von den Eltern gespendetes Obst und Gemüse die Entstehung.

Wir bedanken uns bei den Eltern, für die vielen Gaben.

Sandra Hönig



Foto: privat



Foto: privat

KIDS KIRCHE

In der Stephanuskirche
direkt am Detmeroder Markt



Termine:

9. Dezember 2025

13. Januar 2026

27. Januar 2026

10. Februar 2026

24. Februar 2026

10. März 2026

immer 16 bis 17 Uhr

KINDER DÜRFEN AUCH
OHNE IHRE ELTERN BLEIBEN

Jugendgottesdienste in der Region

(Es sind auch alle Junggebliebenen, Eltern, Geschwister und Großeltern herzlich eingeladen!)

19. Dezember 2025 18 Uhr

Ochsendorf (Alte Dorfstr. 1, 38154 Ochsendorf)

16. Januar 2026 18 Uhr

Detmerode (Detmeroder Markt 6, 38444 Wolfsburg)

13 Februar 2026 18 Uhr

Heiligendorf (Steinweg 29, 38444 Wolfsburg)

13. März 2026 18 Uhr

Hehlingen (Katthagen 2, 38446 Wolfsburg)



INFOABEND FÜR DIE NEUEN KONFIS

20. JANUAR 2026
18 UHR

JENAER STR. 39
38444 WOLFSBURG

Einladung zum Letzte Hilfe – Kurs

Begleitung am Lebensende

**27. Januar 2026
16:00-20:00 Uhr**

**Stephanuskirche
Gemeindesaal
Detmeroder Markt 6
38444 Wolfsburg**

Teilnahme nur mit Anmeldung
über die Hospizarbeit Wolfsburg
info@hospiz-wolfsburg.de
oder www.hospiz-wolfsburg.de

← oder hier direkt anmelden



Der Verein Hospizarbeit Region Wolfsburg e.V. bietet „Letzte-Hilfe“-Kurse für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger an, die sich über die Themen rund um Sterben, Tod und Palliativmedizin informieren wollen.

Die letzte Hilfe ist genauso wichtig wie die erste Hilfe nach Unfällen und in Notsituationen. In dem Kurs werden Basiswissen, Orientierung und praktische Handgriffe weitergegeben.

Der Kurs gliedert sich in vier Module:

- **Sterben ist ein Teil des Lebens**
- **Vorsorgen und Entscheiden**
- **Körperliche, psychische und soziale Nöte lindern**
- **Abschied nehmen vom Leben**

Letzte Hilfe Kurse werden von zertifizierten KursleiterInnen durchgeführt. Unsere Kurse sind kostenfrei. Spenden sind willkommen.

Klausenerstraße

Dr. Erich Josef Gustav Klausener war ein führender Vertreter des politischen Katholizismus im Deutschen Reich. Er war Ministerialdirektor in verschiedenen preußischen Ministerien und daneben Leiter der Berliner Katholischen Aktion. In dieser Funktion kritisierte er die kirchenfeindliche Politik der Nationalsozialisten und geriet so ins Visier der NSDAP.



Foto: Elisabeth Stöckel

Erich Klausener wird am 25. Januar 1885 in Düsseldorf geboren. Der jüngere Bruder Bruno wird 1887 geboren. Erichs Vater Peter Klausener (1844 - 1904) arbeitet als leitender Beamter im Regierungspräsidium der Rheinprovinz des Deutschen Reiches in Düsseldorf. Als überzeugter Christ und strenger Katholik engagiert er sich besonders in Wohlfahrtseinrichtungen der Rheinprovinz. Erichs Mutter Elisabeth Biesenbach (1864 - 1944) stammt aus ei-

ner großbürgerlichen Familie in Düsseldorf. Ihr Vater ist auch Jurist und Abgeordneter der Zentrumsparterie im Preußischen Landtag. Für das Zentrum sitzt auch ihr Bruder als Abgeordneter im Reichstag (Parlament des Deutschen Reiches) sowie im preußischen Landtag (Parlament der Provinz Preußen).

Für die Familien beider Eltern ergibt sich aus ihrem christlichen Glauben die Verpflichtung, sich politisch zu engagieren und sich vor allem für die sozial Benachteiligten in der Gesellschaft einzusetzen.

1903 macht Erich Klausener am Städtischen Realgymnasium in Düsseldorf sein Abitur und studiert anschließend - wie schon sein Vater - Jura in Bonn, Berlin und Kiel. 1906 legt er das Referendar-Examen ab. Bis 1907 dient er für ein Jahr als Freiwilliger im Westfälischen Ulanen-Regiment Nr.5 in Düsseldorf und verlässt es als Leutnant der Reserve. Im selben Regiment dient auch Franz von Papen, Berufsoffizier und Diplomat, später „Steigbügelhalter“ für die NSDAP und 1933/34 Vizekanzler unter Hitler.

Ab 1908 ist Erich Klausener Regierungsreferendar bei der Regierung in Düsseldorf, legt dort 1910 das Assessor-Examen ab und wird schließlich 1911 in Würzburg mit

einer Arbeit über das

„Koalitionsrecht der Arbeiter“ zum Doktor der Rechts- und Staatswissenschaften promoviert. Beruflich entscheidet er sich für die Verwaltungslaufbahn, ist zunächst beim Landratsamt in Neustadt/

Oberschlesien tätig und wechselt 1913 an das preußische Handelsministerium in Berlin.



In Berlin lernt er Hedwig Kny (1888 - 1971) kennen, eine Tochter des Botanikprofessors Leopold Kny. Am 1. August 1914 findet die Hochzeit statt, dem Tag der Mobilmachung und des Ausbruchs des 1. Weltkriegs. Im Januar 1917 wird der einzige Sohn geboren, der auch Erich heißt, und später in Berlin Priester wird.

Im 1. Weltkrieg dient Klausener als Offizier in Belgien, Frankreich und an der Ostfront und wird 1917 mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet. Im selben Jahr wird er aus dem Militärdienst entlassen und zum kommissarischen Landrat des Kreises Adenau in der Eifel ernannt. 1919 erfolgt die Ernennung zum Landrat im Landkreis Recklinghausen. Dort widmet er sich vor allem dem Ausbau der Sozial- und Ge-

Foto: Von OTFW, Berlin - Selbst fotografiert

sundheitsdienste, u.a. der Einrichtung von Mütterberatungsstellen und Kindererholungsstätten und gründet Einrichtungen für Erwerbslose und Not leidende Arbeiter. Sein soziales Engagement bringt ihm die Gegnerschaft rechtsgerichteter Kreise ein, die ihn als „roten Landrat“ diffamieren. Dabei vertritt Klausener die Positionen des katholischen Zentrum und verantwortet seine Arbeit eher überparteilich aus seiner christlichen Überzeugung heraus. 1924 erfolgt der Wechsel nach Berlin zum preußischen Wohlfahrtsministerium, zwei Jahre später als Ministerialdirektor zum Innenministerium. Dort übernimmt er die Leitung der Abteilung, die für die Polizei zuständig ist, und arbeitet maßgeblich an der Entstehung des preußischen

Polizeiverwaltungsgesetzes mit. Dadurch wird dieses ausgerichtet nach den demokratischen Prinzipien

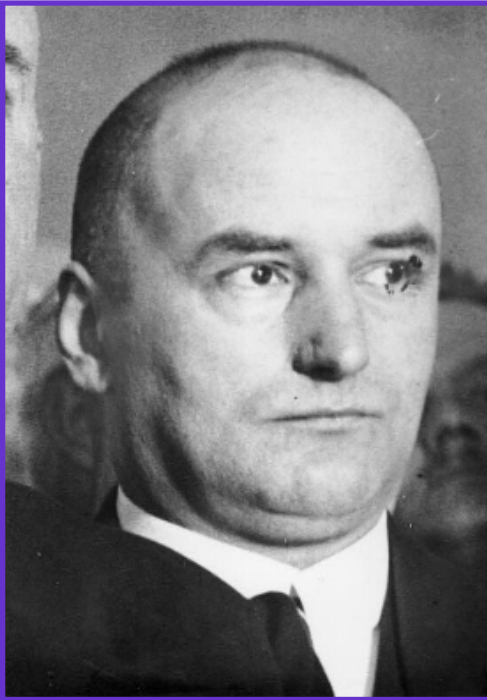


Foto: Bundesarchiv, Bild 102-14315 der

Weimarer Republik (und beeinflusst langfristig die Entwicklung des Polizeirechts in den späteren Bundesländern!). Klausener bemüht sich als Chef der Preußischen Polizei, die noch junge Republik gegen ihre Gegner von rechts und von links zu verteidigen. Er sieht in der Polizei den alleinigen „Garanten staatlicher Macht“ und ist daher ein überzeugter Gegner linker und rechter Kampforganisationen wie der nationalsozialistischen Sturmabteilung (SA) oder dem kommunistischen Roten Frontkämpferbund. Als Verfechter einer harten Linie leitet er kompromisslos

den Kampf der Polizei gegen Ausschreitungen der Nationalsozialisten. So versucht er, die Ausweisung des Österreichers Adolf Hitler zu erwirken, als dieser vor Gericht gebracht wird wegen verschiedener Straftaten, die er im Auftrag der NSDAP begangen hat.

Der Antrag scheitert, ebenso Vorstöße der preußischen Regierung, die NSDAP verbieten zu lassen. Die politischen Widerstände der rasch wechselnden Reichsregierungen sind zu groß. 1932 wird die preußische Staatsregierung durch den damals regierenden national-konservativen Reichskanzler Franz von Papen aufgelöst. Nach der „Machtergreifung“ der NSDAP im Frühjahr 1933 wird Hermann Göring kommissarischer Innenminister in Preußen und lässt Erich Klausener wegen seiner „Nadelstiche“ gegen die Partei umgehend in das Reichsverkehrsministerium versetzen. Damit ist Klausener politisch kaltgestellt.

Neben seinen beruflichen Verpflichtungen unterhält Erich Klausener enge Kontakte zu führenden Vertretern der katholischen Kirche und wird auf Grund seines Engagements in den Vorstand des katholischen Akademikerverbandes gewählt. 1928 übernimmt er die Leitung der „Katholischen Aktion“, einer Laienbewegung in der „Fürstbischöflichen Delegatur für Brandenburg und Pommern“, die 1930 zum Bistum Berlin wird. Das säkulare Berlin bedeutet für gläubige Katholiken eine Herausforderung. Klausener sieht die Christen in der Verantwortung für Staat

und Gesellschaft und macht es sich zur Aufgabe, durch alljährliche kirchliche Kundgebungen die Präsenz der Berliner Katholiken zu demonstrieren. In wenigen Jahren werden daraus Massenveranstaltungen. Sie behalten zwar ihren religiösen Charakter, doch Klausener kritisiert als mitreißender Redner immer wieder staatliche Aktionen gegen christliche Einrichtungen. Im Juni 1933 wird er deshalb vorübergehend festgenommen. Er lässt sich jedoch nicht beirren und hält ein Jahr später auf dem Märkischen Katholikentag am 24. Juni 1934 wieder eine leidenschaftliche Rede gegen weltanschauliche Intoleranz.

Nur 6 Tage später folgt ein Auftrag an SS-Hauptsturmführer Kurt Gildisch durch Reinhard Heydrich, Chef des Reichssicherheitshauptamtes: „Suchen Sie Klausener und erschießen Sie ihn“. Für Heydrich ist der

politische Katholizismus neben den Juden der Hauptfeind des Nationalsozialismus. Klausener steht auf einer Liste von „Staatsfeinden“, die Hermann Göring, Vorgesetzter von Heydrich, im Zuge der Röhm-Affäre hat anfertigen lassen. SA-Mann Röhm wird ein Putsch-Versuch unterstellt, damit Hitler einen unbequemen Rivalen loswerden kann. Es kommt zu massenweisen Verhaftungen und Ermordungen. Bei der Gelegenheit werden gleich auch andere Parteigegner „ausgeschaltet“. Am 30. Juni um 13.00 Uhr betritt Gildisch Klauseners Büro im Verkehrsministerium und tötet ihn aus nächster Nähe durch einen Schuss in den Hinterkopf.

Der Mörder wird 1949 gefasst und stirbt 1953 im Zuchthaus.

Elisabeth Stöckel

einblick® Verteiler gesucht

Wir suchen neue einblick® Verteiler. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie sich vorstellen können, das Verteilen des Gemeindebriefes alle 3 Monate für einen der untenstehenden Bezirke zu übernehmen?



31 Stück für:
Bärenwinkel 2-42 und 1-17

146 Stück für:
Kurt-Schumacher-Ring 53 - 89

Friedenslicht 2025

Am 4. Advent findet unser Lichtergottesdienst statt, wie es inzwischen schon Tradition in Stephanus ist. Die Christlichen Pfadfinderinnen und Pfadfinder bringen uns an diesem Sonntag wieder das Friedenslicht aus Bethlehem. Es wurde in der Geburtsgrötte Jesu in Bethlehem entzündet und hat dann

stattfindet. Schon Monate vorher bewerben sich Kinder und Jugendliche aus der Pfadfinderschaft um die „Fahrkarte“ nach Bethlehem. Die Bewerbung gilt immer für ein Team mit einer erwachsenen Bezugsperson, die zur Betreuung mitkommt. Seit 1993 kommt das Friedenslicht auch nach Deutschland.



seine lange Reise in die ganze Welt angetreten als Zeichen der Versöhnung, des Friedens und der Völkerverständigung.

Getragen wird die Aktion von Pfadfindergruppen aller christlichen Konfessionen. Die Idee entstand 1986 in Österreich, wo am Samstag vor dem 3. Advent in Wien eine ökumenische Aussendungsfeier

Das Motto der diesjährigen Aktion lautet „Ein Funke Mut“. Dieser Funke soll die Flamme der Hoffnung am Leben erhalten, damit sie nicht erlischt, sondern immer wieder Licht spendet in den dunklen Zeiten unserer Gegenwart; eine Flamme der Hoffnung für die, die Zivilcourage zeigen im Bemühen um den Erhalt unserer Demokratie, in der Menschenrechte für alle gelten; eine Flamme der Hoffnung wie ein

Versprechen für die Zukunft, ein Versprechen auf ein Leben in Frieden.

Solange es noch Menschen gibt, junge und Ältere, die sich für die Aktion Friedenslicht engagieren, ist diese Hoffnung nicht vergeblich.

Elisabeth Stöckel

Weihnachtskonzert Waldorfschule Wolfsburg



Foto: privat

Die Freie Waldorfschule Wolfsburg lädt auch in diesem Jahr wieder zum festlichen Weihnachtskonzert in die Stephanuskirche in Detmerode ein.

Das Konzert wird von Schülerinnen und Schülern der Klassen 7 bis 13 gestaltet. Unter anderem erklingen traditionelle und moderne Weihnachtslieder, Filmmusik und stimmungsvolle Rockarrangements.

Es musizieren die Brassband, das große Schulorchester und der große Schulchor.

Das Konzert ist öffentlich, der Eintritt ist frei, aber wie immer freuen wir uns über Spenden für Musik in Stephanus.

Jaide ter Horst

Donnerstag, 4. Dezember, 18.00 Uhr

Seele der Ukraine Musik zwischen Himmel und Erde

Es erwartet Sie ein Abend voller Farben, Gefühl und Leidenschaft:

Ukrainische Musik erzählt von der Weite der Steppe, vom Duft der Sommerabende und von der unerschütterlichen Kraft des Herzens. Virtuose Klänge, zarte Lyrik und uralte Volksmelodien verweben sich zu einem einzigartigen musikalischen Erlebnis - mal innig, mal feurig, immer berührend.

Erleben Sie, wie Musik ohne Worte Geschichten erzählt - von Hoffnung, Heimat und Menschlichkeit.

Ein Konzert, das nicht nur Ohren, sondern auch Herzen öffnet.

Samstag, 7. Februar, 18.00 Uhr



Foto: privat

Land, wo der Morgen aufgeht

Drei Männer auf dem Weg
zu dem großen König,
den die Zeichen des Himmels
ihnen gezeigt haben,

auf dem Weg
zu dem Königspalast
mit seinen prächtigen Räumen
und den starken Wachen am Tor,

auf dem Weg
mit wertvollen Geschenken,
um den neuen König
reich und glücklich zu machen.

Doch der prächtige Palast
ist kalt und leer,
ohne dankbare Freude,
ohne das Lachen des Kindes.

Der Stern zeigt
eine andere Richtung,
in ein kleines Dorf,
in einen armen Stall,

und dort liegt
ein wehrloses kleines Kind,
das Glück der Erde
das Heil der Welt

Elisabeth Stöckel

Foto: Erwin Wodicka

INHALTSVERZEICHNIS

Hier finden Sie uns	2	Jugend / Kinder	26
Liebe Detmeroderinnen	3	Letzte Hilfe-Kurs	27
Ein neuer Pastor ist gewählt	4-5	Straßennamen in Detmerode	28-31
Brot für die Welt	6	Verteiler gesucht	31
Carol Service	7	Lichtergottesdienst	32
Engagement	8	Konzerte	31
Neue Gruppe/Weltladen Pueblo	9	Meditation	34
Gottesdienste	10-11	Inhaltsverzeichnis / Impressum	35
Konzerte / Veranstaltungen	11	Rückblicke	36
Geburtstage	12-13		
Persönliches	14		
Konzerte	15-16		
Weihnachtsbaumverkauf	16		
Gruppen / Chöre	17		
Werbung	18-19		
Andacht zur Jahreslosung	20-21		
Jugend	22-24		
Kinder	25		

IMPRESSUM:

Herausgeber: Ev.-luth. Stephanus-Kirchengemeinde Wolfsburg;

V.i.S.d.P.: Tomás Gaete; Detmeroder Markt 6, 38444

Wolfsburg

Layout: Sebastian Wietschel

Druck: Druckhaus Harms e.K. -

Gemeindebriefdruckerei,

Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 05.02.2026

Die ~~einblücke~~ erscheinen 4 Mal pro Jahr in einer

Auflage von 4300 Exemplaren.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Mitarbeiter-Dankeschön am
27.09.25 im Café des
Kunstmuseums

Erntedankfest



rückblicke



Konzert am 28.08.25 mit
Anton Genkin und Nadija Teraz